

1553. Emmanuel

Hintergründe von S. Radic

Der Pianist CHARLES SZCZEPANEK, der YouTube-Besuchern bekannt sein dürfte durch seine excellente Piano-Einspielungen vieler Werke, schrieb zu diesem Titel folgendes: „*Einer meiner Abonnenten erwähnte dieses Musikstück letzte Woche gegenüber mir, und als ich einen Auftritt der Geigerin Lucia Micarelli und des Trompeters Chris Botti hörte, verliebte ich mich sofort in die Musik. Es handelt sich also nicht so sehr um ein „Arrangement“. „wie ich normalerweise poste, aber es ist eher eine Erweiterung der Standardnoten, bei der von der Melodielinie und der Klavierlinie aus gespielt wird und durch das Lesen der Akkordwechsel oben auch eine Textur hinzugefügt wird. Ich habe die Basisnoten gekauft und auch das Video gefilmt am selben Morgen, also hoffe ich, dass Ihnen diese sehr spontane Version eines großartigen Musikstücks gefällt! Der Komponist Michel Colombier schrieb dieses Stück zum Gedenken an seinen Sohn Emmanuel, der im Kindesalter starb...“*

Michel Colombier, geboren 1939 in Lyon und gestorben 2004 in Santa Monica in den Vereinigten Staaten, ist ein Komponist von Filmmusik und französischer Arrangeur gewesen.

Biografie. Im Alter von 6 Jahren wurde er von seinem Vater mit dem Klavier vertraut gemacht und trat 1959 in das Nationale Musikonservatorium in Paris ein. Er wurde von Michel Magne entdeckt, der ihn als Pianisten und Arrangeur engagierte, und wurde kurz darauf im Alter von 22 Jahren musikalischer Leiter von Barclay Records. Er arrangiert Charles Aznavours erstes englischsprachiges Album, produziert von Quincy Jones.

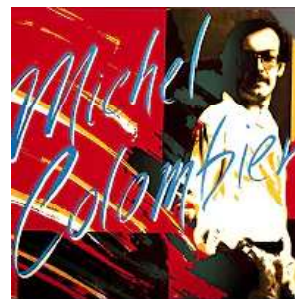
Colombier arbeitete insbesondere mit Pierre Henry (Messe pour le tempspresent, 1967), Serge Gainsbourg (Bonnie and Clyde, Anna, Requiem pour un con, Élis), Pascal Danel (verschiedene 45-RPM-Platten in den 1960er Jahren) und Barbara (Album L'Aigle noir, 1970), Michel Polnareff (Alben Coucou me revoilou und Ménage a trois), Brigitte Fontaine (Mama, fürchte ich), Claude Nougaro (Album Pacifique, 1988), Mary-Christine „Tchad“ (verschiedene 45-RPM-Platten im Jahre 1964-65). Anfang der 1970er Jahre schrieb er das Erkennungsgsmelodie für den Sender Antenne 23. Inspiriert durch Alessandro Marcellos Konzert für Oboe in d-Moll wurde dieser Titel von 1975 bis 1983 als Musik für den ersten Vorspann und den Schluss der Antenne verwendet des Fernsehsenders Antenne 2, ein 80-sekündiger Animationsfilm von Jean-Michel Folon, der „fliegende Männer“ darstellt, die am Sternenhimmel auftauchen und wieder verschwinden. Michel Colombier nannte diese Musik Emmanuel in Erinnerung an seinen als Kind verstorbenen Sohn.



1977 schrieb er die Arrangements für das Album Even in the Quietest Moments... von Supertramp. Im Jahr 2003 arrangierte er die Streicher für Madonnas Album „American Life5“. Zuvor hatte er im Jahr 2000 die Streicher für den Titel und die Single „Don't Tell Me“ aus dem Album „Music“ arrangiert. Er arbeitete 2004 mit der Gruppe Air für das Album Talkie Walkie zusammen.

Privatleben. Er hat 6 Kinder aus verschiedenen Ehen. Nach seinem Tod vermachte er sein gesamtes Erbe seiner letzten Frau und seinen letzten beiden Töchtern im Rahmen einer Familienstiftung, eine Aufteilung, die nach kalifornischem Recht möglich war. Die anderen vier Kinder fochten diese Bestimmung an und nutzten rechtliche Mittel, um die Erbrücklage einzutreiben. Sie wurden 2017 vom Kassationsgericht abgewiesen, was durch die Entwicklung der Gesetzgebung zu diesem Thema gekennzeichnet war.

Nachruf auf seiner nicht mehr existierenden Internet-Seite:



„Michel Colombier verstarb am 14. November 2004 kurz nach Mitternacht in seinem Haus in Santa Monica, Kalifornien, nach einem intensiven Kampf gegen den Krebs. Es war eine friedliche, wunderschön klare Nacht, in der die Sterne intensiv am Himmel brannten und seinen Geist scheinbar im Himmel willkommen hießen. Wir hier auf der Erde werden ihn sehr vermissen und seiner Familie unsere Liebe aussprechen. Seine Musik und sein Geist leben in uns allen weiter, die von seinem Licht berührt wurden.“

Slow-8Beat, T=65

The musical score is presented in a standard staff format with four parts: Piano, Strings, Bass, and Drums. The time signature is 4/4. The score is divided into two main sections: MAIN1+ADV. and MAIN2 + ADV. The Piano part features block chords in the left hand and arpeggiated chords in the right hand. The Strings part is marked 'Advanced' and features block chords. The Bass part features a simple rhythmic pattern. The Drums part features a pattern of HH-op/cl, BD, and SD.

Programmieranweisung

Diese unglaublich zarte und harmoniereiche Melodieführung, welche auch gleichzeitig einen unheimlichen Schmerz-Verlust als Entstehungsgrund hat, denn der Kindestod des Sohnes des Komponisten Michel Colombier war zu beklagen, erfordert auch im Begleitbereich zarte Hände. Das erreicht man in jeder Art von traurigen Musik mit den sogenannten vollgriffigen Block-Akkorden, welche in einem stetigen Fluß an Viertel-Notenschlägen in einem sehr langsamen Tempo ablaufen. Hierzu ist z.B. auch der Chopin bekannt, besonders da seine Begleitung für das Prelude Nr.4 aus dem Op.28 (siehe MWP-Nr.732). Im Main1 erklingen zunächst nur die Piano-Blockakkorde mit der Bass-Begleitung. Im Drums-Bereich ist die Achtel-HIHAT-Phrase mit closed/open-Spiel angesagt und die Bassdrum folgt in dem Rhythmus dem Bass. Der stetige Nachschlag der Snare darf jedoch nicht zu laut sein. Die Erweiterung des Main1 erfährt man durch die Zunahme von Advanced-Strings mit identischer Block-Akkord-Form. Im Main 2 gibt es nur eine kleine Auflockerung der unbarmherzigen Blockakkorde durch die Akkord-Arpeggien-Zerlegung in zwei Umkehrungen, je eine nach oben und eine nach unten mit der gleichen Tonfolge der Blockakkordfolge.